

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFEELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DIENSTAG, 12. MÄRZ 2024 | NR. 61 | REGIONALAUSGABE

Komet lässt sich nach 71 Jahren mal wieder blicken

Selbst mit guten Augen wird man Schwierigkeiten haben, den Kometen 12P/Pons-Brooks am Nachthimmel zu entdecken. Doch es gibt Hoffnung: Nach Einschätzung des Grasbergers Kai-Oliver Detken, dem diese Aufnahme gelungen ist, zählt er zu den helleren Kometen, die sich von der Erde aus be-

obachten lassen und so stehen die Chancen gut, dass 12P/Pons-Brooks in den kommenden Wochen auch mit bloßem Auge zu erkennen sein wird. Wer ein gutes Fernglas besitzt, könnte auch jetzt schon Erfolg haben. Ein Komet ist ein Milliarden Jahre alter Klumpen, der im Wesentlichen aus Eis und Staub

besteht und im Sonnensystem seine Bahn zieht. Kommt er der Sonne näher, verdampft ein Teil des Kometen, was den langen Schweif erklärt, den der Komet hinter sich her zieht. Entdeckt wurde dieser Himmelskörper im Jahr 1812 von Jean-Louis Pons und 1883 dann ein weiteres Mal von William Ro-

bert Brooks, was seinen Namen erklärt. 12P/Pons-Brooks ist alle 71 Jahre von der Erde aus zu sehen. Wer ihn selbst in Augenschein nehmen möchte, hat in der ersten April-Hälfte gute Chancen. Dann sind die Nächte mondfrei und man könnte ihn im Westen entdecken. TEXT: FEA/FOTO: KAI-OLIVER DETKEN

Bürgerbus hofft auf mehr Fahrgäste



Im Bürgerbus sind zumeist noch Plätze frei. FOTO: CARMEN JASPERSEN

VON ANDRÉ FESSER

Grasberg/Worpswede. Mit der Freigabe der sanierten Kreisstraße 10 hat auch für den Bürgerbus die Zeit der Umwege ein Ende. Wie berichtet, haben sich die Mehrkilometer während der rund zweijährigen Streckensperrung auf annähernd 44.000 summiert. Damit ist es nun vorbei, teilt Rainer Steuer vom Bürgerbusverein mit: Der Bürgerbus habe wieder freie Fahrt auf den gewohnten Strecken zwischen Grasberg, Worpswede und Hüttenbusch sowie zwischen Grasberg und Neu-Rautendorf. Alle Mitfahrer könnten wieder mit der gewohnten Pünktlichkeit nach Fahrplan rechnen.

Steuer hofft darauf, dass das Angebot des Bürgerbusses dadurch wieder attraktiver wird. Vor allem im Raum Hüttenbusch könne man weitere Fahrgäste gebrauchen: Dort sei die Zahl der Mitreisenden seit Monaten stark zurückgegangen und es stelle sich die Frage der Wirtschaftlichkeit. Bis auf Weiteres bleibe die Route aber unverändert, so Steuer.

ANZEIGE

Tel. 0 42 98 / 46 90 07
Mobil 01 72 / 4 23 39 81
E-Mail: frank.blume1@ewetel.net

Frank Blume
Haus • Technik
Gas • Wasser • Heizungsbau • Solar

Zu verleihen:
• Hubsteiger bis 18 m Höhe mit/ohne Man-Power
• 2-Tonnen-Bagger
• 1,2-Tonnen-Radlader

Das sind die neuen Kirchenvorstände

Wahlbeteiligung der evangelischen Gemeindeglieder in der Region deutlich höher als vor sechs Jahren

VON ANDRÉ FESSER

Landkreise Osterholz/Rotenburg. Die Stimmen sind gezählt, die Besetzung der Vorstände der Kirchengemeinden für die kommenden sechs Jahre steht fest. Tausende unter dem Dach der evangelischen Landeskirche organisierte Menschen konnten bis zum Sonntag ihre Wahl treffen. Die Wahlteilnahme war örtlich höher als noch bei der vorangegangenen Wahl im Jahr 2018. Mitunter wurde in den Kirchengemeinden bis in die Nacht gezählt, am Montag dann veröffentlichten sie ihre Ergebnisse.

Kirchengemeinde Lilienthal: 14 Kandidaten für 14 Plätze – somit stand schon vor der Wahl fest, dass alle Interessentinnen und Interessenten einen Platz im neuen Kirchenvorstand erhalten werden. Die Wahlberechtigten ließen sich dennoch mobilisieren: 21 Prozent der rund 6800 Menschen nahmen an der Wahl teil. Nach nur zehn Prozent Beteiligung vor sechs Jahren ist das eine deutliche Steigerung. Im neuen Kirchenvorstand vertreten sind Claudia Dehlwes, Hans-Edwin Dralle, Daniela Galashan, Angela Geßner, Michaela Giel, Martin Heinlein, Nina Kaemena, Sandra Lindemann, Jürgen Michaelis, Swantje Mießner-Spatz, Uta Murken-Gieschen, Marlies Nuschke, Svenja Richter und Niklas Wenzel. Sie bilden gemeinsam mit Pastorin Tanja Kamp-Erhardt und den Pastoren Wildrik Piper und Volkmar Kamp das neue Leitungsteam. Am Sonntag, 12. Mai, wird der neue Kirchenvor-

stand im Rahmen eines Festgottesdiensts eingesetzt. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. Juni.

Kirchengemeinde Worpswede: Mehr als ein Fünftel der Wahlberechtigten hat sich auch in Worpswede an der Wahl des Kirchenvorstandes beteiligt. Nach 8,9 Prozent vor sechs Jahren waren dieses Mal 22,8 Prozent mit dabei. Von den sieben zur Verfügung stehenden Kandidaten haben Katrin Bender, Christine Roloff, Christiane Schneider, Harry Kück und Elke Schwenke die meisten Stimmen erhalten und sind somit im neuen Kirchenvorstand vertreten.

Kirchengemeinde Hüttenbusch: Bei gut 20 Prozent lag die Wahlbeteiligung schon bei der letzten Wahl 2018 – dieses Mal waren es sogar 31,2 Prozent: 265 der 850 Wahlberech-

tigten der Kirchengemeinde Hüttenbusch haben sich beteiligt. Sieben Kandidatinnen haben sich um die fünf verfügbaren Plätze im Kirchenvorstand beworben. Diese Plätze werden künftig die bereits im aktuellen Kirchenvorstand vertretenen Franziska Burichter und Anke Kämna sowie die Neulinge Lea Goes, Andrea Thoden sowie Alke Meyer-Kück einnehmen.

Kirchengemeinde Grasberg: In der Kirchengemeinde Grasberg waren 3919 Mitglieder zur Wahl aufgerufen – 837 von ihnen sind der Einladung gefolgt, ein Anteil von 21 Prozent (2018: 9,5 Prozent). Aus dem fünfköpfigen Kandidatenangebot gingen schließlich Mareike Pape, Marlen Peper, Andrea Neumann und Claus Peter Oehlmann als Stimmenstärkste hervor. Sie werden im kommenden Kirchenvorstand vertreten sein.

Kirchengemeinde Kirchtimke: Auch viele Mitglieder der Kirche in Kirchtimke sind der Einladung zur Wahl gefolgt. Wie Pastor Christoffer Klemme mitteilt, nahmen 39,1 Prozent der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht wahr. Den Kirchenvorstand bilden künftig Annegret Lünzmann, Ute-Marie Hendschke, Stefan Müller, Gudrun Meyer, Maik Röhrs, Mirko Wachsmuth und Ralf Heitmann.

Kirchengemeinde Wilstedt-Tarmstedt: 3408 Menschen waren in Wilstedt und Tarmstedt zur Wahlteilnahme aufgerufen. Nach einer Beteiligung von 18,9 Prozent vor sechs Jahren, konnte dieser Wert in diesem Jahr deutlich gesteigert werden: in Wilstedt auf 29,5 und in Tarmstedt auf 26,4 Prozent. Im neuen Kirchenvorstand vertreten sind Claudia Lünzmann, Claudia Müller, Dennis Bolland, Ulrike Michaelis, Stefanie Meyer und Marco Schüller.

Zur Steigerung der Wahlbeteiligung beigetragen haben wird das neue Wahlformat, das die Landeskirche angeboten hat. So war es dieses Mal möglich, die Stimmen online oder per Brief abzugeben. „Wir freuen uns ungemein, dass das neue Format zu einer regen Beteiligung geführt hat“, sagt der Tarmstedter Pastor Benjamin Fromm. Und auch der amtierende Lilienthaler Kirchenvorstand Martin Heinlein glaubt, dass die Umstellung des Wahlsystems auf Online- und Briefwahl ihren Teil zum Ergebnis beigetragen haben könnte.



Im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Lilienthal wurden am Sonntag die Stimmzettel der Kirchenvorstandswahl ausgezählt. FOTO: LUTZ RODE

Stimmgewaltiger Konzertabend in der Klosterkirche

VON LUTZ RODE

Lilienthal. Unter dem Titel „Crucifixus“ werden am Sonnabend, 16. März, in der Lilienthaler Klosterkirche Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Lotti und Domenico Scarlatti erklingen. Die Zuhörer erwartet ein stimmgewaltiges Konzert. Zehn junge Profisängerinnen und -Sänger, die an der Hochschule für Künste studieren, werden im Einsatz sein. Dazu kommen 70 Sängerinnen und Sänger des Bachchors der Lilienthaler Kantorei St. Marien, die die Stimmen der Solisten verstärken und ergänzen werden. Im vergangenen Jahr war in der Klosterkirche die

Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach aufgeführt worden, diesmal steht als Hauptwerk „Stabat Mater“ von Domenico Scarlatti im Mittelpunkt. Der italienische Komponist wurde wie Johann Sebastian Bach 1685 geboren. Mit der dramaturgischen Wirkung, dem virtuosen Einsatz verschiedener Stilmittel und den Klangfarben gilt die Komposition als Meisterwerk innerhalb der Chorliteratur.

Kantorin Renate Meyhöfer-Bratschke hat mit dem Bachchor seit Januar für den Auftritt geübt. Ungewöhnlich sei es gewesen, weil der Beitrag des Chors aus vier Teilen besteht und somit nicht alle Sängerinnen und

Sänger durchgängig gefordert sein werden. Zu den jungen Solisten, die in Lilienthal auftreten, gehört Francisco Henriques, der in seiner Heimat Portugal ein Gesangsstudium absolviert hat und jetzt in Bremen seine Ausbildung fortsetzt. Sein Bass hat Renate Meyhöfer-Bratschke beeindruckt: „Er hat eine sehr runde und volle Stimme“, berichtet sie.

Auch Instrumente werden in der Klosterkirche zu hören sein, auch hier hat die Kantorin ihre guten Kontakte zur Bremer Hochschule genutzt. „Konzerte wie bei uns sind eine willkommene Bühne, auf der sich die Musiker ausprobieren können, ehe es für sie weitergeht“, sagt Meyhöfer-Bratschke.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.



Francisco Henriques wird am 16. März als einer von zehn Solisten in der Klosterkirche Lilienthal auftreten. FOTO: THOMAS LORENZEN

Informationen zur Europawahl

Amtmann-Schroeter-Haus lädt ein

Lilienthal. Die Stiftung Amtmann-Schroeter-Haus und die „Gruppe 50 und umzu“ laden für Mittwoch, 20. März, um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zu den Europawahlen am 9. Juni ein. Horst Seele-Liebetanz vom EuropaPunktBremen wird unter anderem diese Themen behandeln: Es gibt einen kurzen Rückblick zur Gründung der Europäischen Union, erläutert werden die Organisation, Struktur und Aufgaben der EU. Auch auf Mythen zur EU soll an diesem Nachmittag eingegangen werden. Informationen zu den anstehenden Wahlen und den antretenden Parteien und das Problem der Wahlenthaltung sind ebenfalls Punkte, die der Referent aufgreifen will. Schließlich geht es auch um Veränderungen seit der letzten Wahl. Stichworte sind Brexit, Ukrainekrieg, Einwanderungs-, Energie- und Umweltpolitik. Eine Anmeldung bis zum 19. März wird erbeten bei Alfred Schulze unter Telefon 04298/30161 oder per Mail alfred.schulze-lilienthal@t-online.de oder beim Amtmann-Schroeter-Haus unter Telefon 04298/6399 oder per Mail ash@amtman-schroeter-haus.de.

Der EuropaPunktBremen (EPB) ist eins von 438 so genannten Europe Direct Zentren der Europäischen Union. Getragen wird es vom Referat für Europapolitische Angelegenheiten in Bremen und gefördert wird es durch die Europäische Kommission. Der EPB versteht sich als offizielle Schnittstelle zwischen der EU und den Bürgerinnen und Bürgern auf lokaler Ebene.

„Uns ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Bürger das Wahlrecht nutzen und sich vorher informieren zu können“, heißt es aus dem Amtmann-Schroeter-Haus. LR

UNFALL IN LILIENTHAL

Motorradfahrer verletzt

Lilienthal. Leichte Verletzungen hat ein Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall am Sonntag in Lilienthal erlitten. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Nach Darstellung der Polizei missachtete der 18-Jährige gegen 17 Uhr auf der Worpahuser Landstraße das Rotlicht einer Ampel in Höhe der Straße Graspad. Daraufhin stieß er mit dem Auto eines 59-Jährigen zusammen. Das Motorrad musste abgeschleppt werden. FEA